Vier scharfe Richterinnen

Ein Psycho-Thriller
von Leslie Darbon

Deutsch von
Ruth und Rick Mueller

Freilichttheater
auf der Naturbühne
vom 4.7.–18.7.2015

Alter Sportplatz
Niedererbach

theaterfreunde niedererbach 1976 e.V.

Mitglied im Bund deutscher Amateurtheater e.V. (BDAT)

Grußwort des 1.Vorsitzenden

Liebe Gäste der theaterfreunde niedererbach 1976 e.V.,

herzlich willkommen auf der Naturbühne „Alter Sportplatz“ in Niedererbach.

Endlich wieder Freilichttheater! Seit der letzten „Open Air“ Veranstaltung mit dem Stück „Das Wirtshaus im Spessart“ im Jahr 2009 sind jetzt sechs Jahre vergangen, in denen wir Sie im Haus Erlenbach mit Hallenstücken unterhalten haben.

Zum ersten Mal hob sich der Vorhang hier inmitten der schönen Natur im Jahr 2001. Bevor die Premiere von „Der Sommernachtstraum“ von William Shakespeare über die Bühne gehen konnte, musste zunächst ein rund 800 Meter langer Graben ausgehoben und Versorgungsleistungen verlegt werden. Mein großer Dank geht an dieser Stelle an alle die unseren Verein damals tatkräftig unterstützt haben. Ohne diesen Einsatz würden wir hier heute kein Theater spielen.

Seit dieser Zeit haben wir weiterhin in diese Spielstätte investiert. Die Bühne wurde nochmals erhöht, um dem Publikum eine bessere Sicht bieten zu gönnen. Unter der Tribüne wurde eine Drainage verlegt.

Dass diese vom Verein getätigten Investitionen wieder für ein Freilichtstück genutzt werden sollen, darüber waren wir uns schnell einig. Um ein solches Projekt wie „Vier scharfe Richterinnen“ als Freilichttheater aufführen zu können, bedarf es einer langen Vorbereitungszeit und der Bereitschaft Vieler, mit anzupacken. Nachdem wir den Entschluss zu dieser Produktion gefasst hatten, bekamen wir eine große Unterstützung seitens der Mitglieder sowie der Niedererbacher Vereine zu spüren. Freilichttheater ist etwas ganz besonders und viele erinnern sich sicher gerne an die einzigartige Atmosphäre inmitten des Niedererbacher Waldes während der Aufführungen von „Ein Sommernachtsraum“ 2001,„Katharina Knie“ 2003, „Großer Gott wir loben Dich“ 2006 oder „Das Wirtshaus im Spessart“ im Jahr 2009. Wir hoffen, mit „Vier scharfe Richterinnen“ daran anknüpfen zu können.

Grußwort des 1.Vorsitzenden

Mein ganz besonderer Dank geht an alle Sponsoren und Werbekunden die uns unterstützen. Ohne deren Hilfe wäre eine solche Veranstaltung nicht zu stemmen. Vergessen möchte ich auch die Ortsgemeinde Niedererbach nicht, die uns den „Alten Sportplatz" wieder als Waldbühne zur Verfügung stellt.

Im nächsten Jahr feiert Niedererbach großen Geburtstag. 725 Jahre sind seit der ersten urkundlichen Erwähnung vergangen. In diesem Programmheft finden Sie auch einen Überblick über die zahlreichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. Besonders hinweisen möchte ich Sie heute schon auf den Galaabend am 31.12.2016 zum Abschluss der Feierlichkeiten, den wir gemeinsam mit der Ortsgemeinde veranstalten. Auf Grund der zahlreichen Aktivitäten im nächsten Jahr haben wir uns entschieden 2016 kein eigenes Stück auf die Bühne zu bringen und nach der Freilichtaufführung ein Jahr Pause zu machen. Wir sehen uns dann alle hoffentlich im Herbst 2017 im Haus Erlenbach zum nächsten Hallenstück wieder.

Jetzt wünsche ich Ihnen einen schönen, unterhaltsamen Theaterabend auf der Naturbühne „Alter Sportplatz" mit „Vier scharfen Richterinnen".

Christian Kaiser
1. Vorsitzender
theaterfreunde niedererbach 1976 e.V.

Wir bedanken uns
bei allen Helfern, die vor und hinter der Bühne und rund um die Aufführungen für dieses Stück kräftig mit anpacken.

Ebenfalls danken wir allen Firmen und Personen, die mit einer Werbeanzeige zur Realisierung dieses Programmheftes beigetragen haben.

SCHARF
RICHTER

Vielleicht ist der englische Titel unseres Stückes („Time to kill“) etwas präziser als der deutsche. Jedenfalls führen etwaige erotische Anspielungen, die der eine oder die andere im Titel erblicken mag, in die Irre.

Eher geht es um einen leider immer noch nicht ganz ausgestorbenen Beruf, nämlich den des Scharfrichters. Der Scharfrichter (der mit der Schärfe des Schwertes Richtende) vollstreckt seit dem Mittelalter die Todesstrafe; früher war auch der Begriff Carnifex gebräuchlich.

Bereits im Römischen Reich gab es Personen, die im Namen der Gerichte dem Scharfrichter vergleichbare Tätigkeiten ausführten, wie Folter und die Vollstreckung der Todesstrafe. Wahrscheinlich waren zunächst Soldaten mit dieser Tätigkeit betraut, doch es dürfte bereits eine gewisse Spezialisierung vorgelegen haben, wie antike Beschreibungen vom Amt des „Carnifex“ erkennen lassen.

In den alten europäischen Volksrechten (sächsisches Recht Sachsenspiegel, Lex Salica u. a.) wurde die Hinrichtung durch einen der Richter, oft den jüngsten, oder den Ankläger vollzogen. Auch ein Fronbote oder Amtmann (auch Büttel) wird als Hinrichter genannt, dieser erhält allerdings für den Akt der Hinrichtung kein Geld.

Das Scharfrichteramt bildete sich im Zusammenhang mit der „Professionalisierung“ des gesamten Strafvollzugs im Verlauf des 13. Jahrhunderts aus. Man versuchte die Rechtsprechung in die Hand des Staates zu bringen (Gewaltmonopol auf seiten des Staates), um damit u. a. Fehden und generell Gewalttaten zu unterbinden. Bis dahin wurde hauptsächlich der Akkusationsprozess angewandt, das heißt, vor Gericht standen sich Kläger und Angeklagte gleichberechtigt gegenüber. Ab 1250 sollte sich das jedoch mit dem Wunsch, die Gewaltverbrechen durch harte Strafen und Verfolgung zu verhindern, ändern. Der Inquisitionsprozess verdrängte aufgrund seiner Effizienz mehr und mehr den Akkusationsprozess. Es oblag nun dem juristisch geschulten und beamteten Richter und den Gerichtsdienern, den Tatbestand herauszufinden. Das Ziel war es normalerweise, das Geständnis des Angeklagten zu hören. Demzufolge fand auch die Folter vermehrt ihre Anwendung

SCHARF RICHTER

und parallel dazu bildete sich (ähnlich dem „professionellen“ Richter) das Amt der Scharfrichter als Folge der immer mehr aufkommenden Differenzierung im Strafprozess heraus. Aus dieser Zeit stammt auch das Synonym Nachrichter, welches den Aspekt der nachrichterlichen Urteilsvollstreckung in den Vordergrund stellt.

Der erste Scharfrichter wurde 1276 im Augsburger Stadtrecht erwähnt. Anfangs wurde im Scharfrichteramt personell häufig gewechselt. Außerdem erhielt selten eine Familie mehrere Male hintereinander eine Anstellung, was sich später drastisch änderte. Eine Tendenz zur Herkunft aus den unteren Schichten kann man bei den ersten Scharfrichtern nicht abstreiten. Als Gründe für die zunächst recht häufigen Personalwechsel kann man sowohl eine Veranlagung der ersten Scharfrichter zu kriminellen Handlungen, als auch eine mögliche „soziale Mobilität“ sehen, wobei nicht geklärt werden kann, ob es sich dabei nur um Orts- oder auch Berufswechsel (und damit eventuell verbundenem sozialen Aufstieg) gehandelt hat.

Heiraten fanden vorrangig innerhalb der Scharfrichter- und auch Abdeckerfamilien statt. Das war mit vielen Vorteilen verbunden, wie zum Beispiel soziale und finanzielle Absicherung im Alter und der Nachkommen, und es bildeten sich regelrechte „Scharfrichterdynastien“ heraus, die durchaus auch finanziell mit rechtlich höher gestellten Menschen zu der damaligen Zeit konkurrieren konnten. Ihren Lohn erhielten die Scharfrichter nach getaner Arbeit immer von den Familien des Bestraften oder Hingerichteten; das war rechtlich festgelegt.

Doch Scharfrichter waren nicht immer männlichen Geschlechts. So gibt es etwa stichhaltige Anhaltspunkte dafür, dass auch Frauen vom späten Mittelalter an bis ins 19. Jahrhundert vereinzelt als Scharfrichterinnen oder Henkerinnen agierten. Während der Französischen Revolution und danach, etwa bei der öffentlichen Hinrichtung von Frauenmördern in Frankreich, haben sie mitunter mit der Guillotine exekutiert. In Deutschland soll Mitte des 17. Jahrhunderts die Frau eines Henkers ihren Mann kurzfristig vertreten und zwei Diebe am Galgen hingerichtet haben.

Hoffentlich verstört sie diese Schilderung des Berufsstandes nicht allzu sehr. Wir können Ihnen nämlich versichern, dass Sie unsere Naturbühne „Alter Sportplatz“ lebend (und hoffentlich um die Erfahrung eines schönen Theaterabends bereichert) verlassen werden!

(nach: de.wikipedia.org)

LESLIE DARBON

LESLIE DARBON arbeitet schon so viele Jahre fürs Radio, Fernsehen und Theater, dass er sich selbst kaum erinnern mag.

Die erste Fernsehserie, für die er zwei Jahre lang tätig war, hieß "Holiday Night". Später schrieb er für Komiker Harry Worth und Shows wie "Val Parnell's Startime" oder "The Harry Worth Show" .

Viele weitere Fernsehserien u. a. "Knight Errant", "Department S", "Jason King", "The Adventurer", "Courier" "Shoestring", "Bergerac", "Moon And Son" folgten, wie auch "The Guardians", die Darbons eigene war.

Sein erstes Theaterstück war "Who Goes Bare?". Und dies Theaterstück brachte ihm eine lebenslange Liebesbeziehung zum Theater ein. Die Uraufführung fand im wunderschönen Theatre Royal in Windsor statt - Prinzessin Anne und Prinz Charles waren unter den Zuschauern - und als Leslie Darbon das Theater betrat und die Atmosphäre fühlte, ja roch, da war es um ihn geschehen. Er schrieb weiter für die Bühne u.a. "Two and Two Make Sex", "Double Edge", "A Murder Is Announced" ("Scherz beiseite"), "Cards On The Table" ("Karten auf den Tisch") - die alle ihren Weg ins West End fanden - "No, No, Not Yet", "The Spouse Girls", "Shadow of Doubt" und eben "Time To Kill" (Vier scharfe Richterinnen"), ... insgesamt 17 Stücke.

Vor Kurzem arbeitete er außerdem für die Fernsehproduktionen "Crossroads" und "Bad Girls".

„Cards On The Table" beispielsweise ist die Bühnenfassung eines Kriminalromans von Agatha Christie, den das „theater am bach" aus dem benachbarten Elz im Jahr 2011 auf die Bühne brachte.

Leslie Darbon hat sechs Kinder, zehn Enkelkinder und seine angebetete Ehefrau Janet. Seine Hobbys sind Hausarbeit, trinken und das Sammeln von gebrauchten Glühbirnen.

(nach den Informationen des Verlags vvb; Bild: vvb)

DIE ZWEI
REGIEDUO

Horst Meister

Frank Prüfer

UNSERE
SOUFFLEUSE

UNSER
HERZLICHER DANK

gilt dem Optikergeschäft „Die Brille GmbH“ in Nentershausen, die uns für unsere Aufführung kostenfrei Brillen zur Verfügung gestellt hat.

DARSTELLER & ROLLEN

Marion Parker
ist eine starke Frau, die ihre Interessen durchzusetzen versteht. Dazu passt ihr Lieblingssatz: „Ich weiß jetzt, dass es absolut einmalig wird - einmalig!“

Alex Sechser
ist absolut von sich selbst überzeugt.
Seine Aussage: „Absolut bedeutungslose, weibliche Gefühlsduselei.“ bestätigt das perfekt.

Jana Ahlhaus
ist eine eiskalte und stahlharte Frau. Aber auch sie hat Gefühle wie man an ihrer rhetorischen Frage: „Warum fragen sie mich nicht ob ich ihn hasse? Ja, sehr!“ hört.

DARSTELLER & ROLLEN

Helen Franzen
und Ängstlichkeit sowie Zurückhaltung gehören einfach zusammen. Oder es ist nur eine Fassade wenn sie sagt: “Ich bin so oft deprimiert …“.

Tom Parker
geht am liebsten zum Golf oder fotografiert Denkmäler. Im Kontrast steht sein Kommentar zu Alex: „Dein Maul ist größer als ein Elefantenarsch.“.

Tina Stein
ist eine wirklich naive Person, weswegen sie auch törichte Tina genannt wird. Aber wie steht dazu ihre Behauptung: „Aber ich sag' doch immer die Wahrheit!“?

Marketing & Werbung

Programmheft:

Anzeigen:	Thomas Holtkamp Christian Kaiser Ernst Gerlach Dietmar Noll Marliese Kaiser
Koordination:	Christian Kaiser Isabel Holtkamp
Redaktion:	Christian Kaiser Isabel Holtkamp Thomas Holtkamp
Fotos:	Isabel Holtkamp
Layout & Druck	schneiider werbung, LM

Die Akteure hinter der Bühne

Technik:	Akustik Schmitt
Souffleuse:	Angela Kraus

Eisbachtal Apotheke

Apotheker Michael Geißler
Koblenzer Str. 36
56412 Nentershausen
Tel.: 06485 8044

eisbachtalapotheke@pharmaesulap.de

WALDBÜHNE
ALTER SPORTPLATZ

Der alte Sportplatz wurde, wie der Name unschwer erahnen lässt, früher vom SV Niedererbach als Fußballplatz benutzt. Nachdem der neue Platz mitten im Ort gebaut worden war, endeten die sportlichen Aktivitäten und gelegentlich fanden noch Grillfeiern an der aus groben Holzbalken errichteten, noch heute existierenden Holzhütte statt.

Dies änderte nichts am Charme des Geländes. Insbesondere die Schönheit der alten Schiefermauer hatte es uns angetan, als wir im Jahr 2001, im Jahr unseres 25-jährigen Vereinsjubiläums, mit Shakespeares „Sommernachtstraum" nach längerer Zeit wieder eine Freilichtveranstaltung (die erste in Niedererbach) planten.

Bevor es soweit war, musste jedoch viel Schweiß vergossen werden. Da wir Strom und Wasser brauchten, hoben wir ab dem Frühjahr in mühsamer Arbeit einen Graben vom Eisenbahn-Viadukt bis zur alten Grillhütte aus (wobei noch ein Kleinbagger zum Einsatz kommen konnte) und schütteten diesen Graben nach dem Verlegen der Versorgungsleitungen auch wieder zu (was den ganzen langen Weg entlang im Wesentlichen mit Schubkarren und Schaufel erfolgen musste).

Wer wissen will, was es mit dem „St. Wolfgang-Graben" auf sich hat, erfährt Näheres in der Chronik auf unserer Webseite www.theaterfreunde-niedererbach.de zum Jahr 2001.

Hätten wir geahnt, wieviel Arbeit auf uns zukommt, hätten wir die Sache wahrscheinlich nicht in Angriff genommen. Allen Mitgliedern, Freundinnen und Freunden, die damals mitgeholfen haben, sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön gesagt.

WALDBÜHNE
ALTER SPORTPLATZ

Jedenfalls hat sich der Einsatz gelohnt. Wir besitzen mit der Waldbühne "Alter Sportplatz" jetzt ein herrliches Freilichtterrain, das wir wenig später noch mit der Errichtung eines mit Bruchsteinen eingefassten erhöhten Bühnenbereiches aufgewertet haben. Ohne die Verlegung von Strom und Wasser durch die tfn wäre die Errichtung der neuen Grillhütte am Alten Sportplatz wohl immer noch in der Planungsphase. Die wenigsten, die heute die herrliche Umgebung in und um die Hütte beim Feiern und Grillen genießen, werden diese Vorgeschichte kennen.

Genießen Sie in diesem wunderschönen Ambiente bei hoffentlich ebenso wunderschönen Wetter einen kurzweiligen Theaterabend und bleiben Sie uns gewogen – sei es bei den Veranstaltungen im Freien auf dem „Alten Sportplatz“, sei es auf der Bühne im „Haus Erlenbach“, dem Dorfgemeinschaftshaus in Niedererbach.

Gewerbekühlmöbel für Ihr
Fachgeschäft direkt vom Hersteller

wir bieten:

- *Metzgereitheken*
- *Aktionskühlmöbel*
- *Kühlinseln*
- *Kühlregale*
- *Glastürschränke*
- *Heißtheken*
- *Konditoreitheken*
- *Planung*
- *Lieferung*
- *Montage*
- *Ersatzteilverkauf*

pastorfrigor

Martin Fondel Kühlsysteme

Bahnhofstraße 57
D-56412 Niedererbach
Telefon: 0049(0)6485-8800953
Fax: 0049(0)6485-8800954
Mobil: 0049(0)160-1559924
e-Mail: martin.fondel@t-online.de
internet: www.kuehlsysteme.net

725-Jahre Niedererbach 2016

Die Termine im Überblick

31.12.2015	Feuerwerk und gemeinsamer Umtrunk Dorfplatz
05. – 16.05.16	Ausstellung Dorfgeschichte im Haus Erlenbach
21.05.2016	Festkommers
08. – 10.07.2016	Kulturabende auf dem „Alten Sportplatz“ und Kinder/Familienfest am 10.07.2016
14. – 28.08.2016	Ausstellung Dorfgeschichte im Haus Erlenbach
20.08.2016	Stellen des Kirmesbaumes und große Tafel in der Ortsmitte
26. – 29.08.2016	Kirmes mit Bauernmarkt am Sonntag,
29. – 31.12.2016	Abschlussveranstaltung "Galaabend" im Haus Erlenbach

Kochen vor Ort (Frontcooking) | Service rund ums Fest | Firmenevents und Präsentationen
Hochzeiten | Feierlichkeiten aller Art

SCHLEMMER TEAM GMBH

Exklusiver Partyservice

Schäfer Schlemmer-Team GmbH
Sandauer Str. 8 • 65614 Beselich
Tel.: 0 64 84 / 50 15
Fax: 0 64 84 / 51 79
Mobil: 0170 / 2 39 00 70
www.Schlemmerteam.de
Schlemmerteam@onlinehome.de

...und was können wir für Sie tun..?

Folgende Stücke haben die im Jahr 1976 gegründeten thetaerfreunde niedererbach bisher auf die Bühne gebracht:

2014 - "Funny Money“
2013 - "Der Seelenbrecher“
2012 - "Der Hexenschuss“
2011 - "Außer Kontrolle"
2010 - U16: "Das Zauberkissen"
2009 - "Das Wirtshaus im Spessart"
2009 - U16: "Die Weihnachtsmann-Falle"
2008 - "Ein Inspektor kommt"
2007 - "Die Perle Anna"
2006 - "Großer Gott wir loben Dich"
100-jähriges Jubiläum der
Pfarrkirche St. Katharina
2005 - "Der Wahlkrampf"
2005 - U16: "Hugo oder ein Mann für Mama!"
2004 - "Frau Holle"
2003 - "Katharina Knie"
Abschied von einem Freund
2002 - "Da waren's nur noch neun"
2002 - U16: "Die Hexe und ihr
Zauberberg"
2001 - Jubiläumsjahr mit Freilichttheater:
"Ein Sommernachtstraum"
2000 - "Hurra - ein Junge!"
2000 - U16: "König Klaus sucht eine Frau"
1999 - "Das Spiel von Liebe und Zufall"
1998 - "Dalli Dalli Damenrunde"
(Ein ungleiches Paar)
1998 - U16: "Sherlock Holmes und das
gefleckte Band"
1997 - "Soldatenglück"
(Minna von Barnhelm)
1997 - U16: "Der Weg des vierten Königs"
1996 - U16: "Die Schneekönigin"
1996 - Curt Goetz: "Der Mörder" und
"Die tote Tante"
1995 - "Der Neurosenkavalier“
1995 - Adventsspiel der U16:
"Öffnet ihm und lass ihn ein"
1994 - "Der fröhliche Weinberg"
1993 - "Schweig, Bub!"
1993 - "Lauf doch nicht immer weg"
1992 - "Der kleine Muck"
1992 - Weihnachtsmärchen
"Der Engel, der immer zu spät kam"
1991 - "Ein Sommenachtstraum"
1990 - "Gefährliche Kurven"
1989 - "Der Mann, der sich nicht traut"
1989 - "Gesucht und gefonne" und
"Schoattespille" von Willi Schoth
1989 - "Heulalia und das große Lachen"
(Jugendstück)
1988 - "Liebling, ich bin da!"
1987 - Krippenspiel
"Die Herberge ist heute hier"
1986 - "Wie in einem Spinnennetz"
1984 - "Brave Diebe" und
"Hier sind sie richtig"
1983 - "Unser Dorf spielt Fußball"
(kein Theaterstück !)
1981 - "Barfuß im Park"
1980 - "Boeing - Boeing"
1979 - "Sturm über dem Gipfel" und
"Schule gestern - Schule morgen"
1978 - "Wahrheit, Liebe, Kraft und Tempo"
und "Meine Frau ist
gleichberechtigt" von Curt Goetz
1977 - Die ersten Aufführungen
1976 - Die Vereinsgründung